

978-3-7910-3323-5 Begründet von Stuber/Oppolzer. Fortgeführt von Engert/Simon/Ulbrich,
Anleitung zur Einkommensteuererklärung 2013
© 2013 Schäffer-Poeschel Verlag (www.schaeffer-poeschel.de)

SCHÄFFER
POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Abkürzungsverzeichnis	XVII	1.10.5.3	Angaben im Hauptvordruck 17
Vorbemerkungen	1	1.10.5.4	Unterhaltsleistungen 18
1. Steuererklärungsvordrucke	1	1.10.5.5	Zustimmung des Unterhaltsempfängers 18
2. Angaben zu den Einkünften	1	1.10.5.6	Erbe 18
3. Statistische Angaben	2	1.10.5.7	Unterhaltsempfänger im Ausland. 18
4. Steuererklärungsfristen	2	1.10.6	Kirchensteuer 18
5. Steuererklärungspflichten	2	1.10.7	Aufwendungen für die eigene Berufsaus- bildung 19
6. Einkommensteuererklärung bei beschränkter Steuerpflicht.	3	1.10.7.1	Höchstbetrag 19
7. Amtliche Vordruckmuster	4	1.10.7.2	Begriff der Berufsausbildung. 19
8. Internet-Formulare	4	1.10.7.3	Nicht abziehbare Aufwendungen (Einzelfälle) . . 19
9. Nichtamtliche Vordrucke	4	1.10.7.4	Erstmalige Berufsausbildung. 20
10. Elektronische Steuererklärungen	4	1.10.7.5	Erststudium 20
10.1 Verpflichtung zur elektronischen Abgabe	4	1.10.7.6	Berufsakademien 20
10.2 Elektronische Abgabe der Anlage EÜR	5	1.10.7.7	Ausbildungs-/Studiendarlehen 21
10.3 ELSTER/ElsterFormular	5	1.10.7.8	Abziehbare Aufwendungen. 21
10.4 Vorausgefüllte Steuererklärung	6	1.10.7.9	Anrechnung steuerfreier Ausbildungsbeihilfen. . 21
Teil I: Erläuterungen zu den Vordrucken	7	1.11	Spenden und Mitgliedsbeiträge 21
1. Erläuterungen zum Hauptvordruck		1.11.1	Spendenrecht ab 2007 21
»Est 1 A«	7	1.11.2	Begriff der Zuwendungen 22
1.1 Vorbemerkungen	7	1.11.2.1	Begriff 22
1.2 Art der Erklärung/des Antrags	7	1.11.2.2	Zuwendungsempfänger 22
1.3 Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer- Sparzulage	7	1.11.2.3	Steuerbegünstigte Zwecke 22
1.4 Steuernummer; zuständiges Finanzamt	8	1.11.2.4	Nichtabziehbare Zuwendungen. 23
1.5 Allgemeine Angaben	8	1.11.3	Zuwendungsnachweise 23
1.5.1 Identifikationsnummer.	8	1.11.3.1	Zuwendungsbestätigungen 23
1.5.2 Allgemeine Angaben zur Person	8	1.11.3.2	Durchlaufspenden 23
1.5.3 Religionszugehörigkeit	9	1.11.3.3	Maschinelle Zuwendungsbestätigungen 23
1.5.3.1 Kirchensteuererhebung	9	1.11.3.4	Elektronische Datenübermittlung. 23
1.5.3.2 Religionschlüssel	9	1.11.3.5	Vereinfachter Spendennachweis 23
1.5.3.3 Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer	9	1.11.4	Sachspenden 24
1.5.3.4 Kirchensteuer auf Kapitalerträge	9	1.11.5	Aufwandsspenden. 24
1.5.3.5 Besonderes Kirchgeld.	9	1.11.6	Begünstigte Ausgaben 25
1.5.4 Familienstand	10	1.11.6.1	Keine Gegenleistung 25
1.6 Veranlagungsarten Steuertarif	10	1.11.6.2	Nichtabziehbare Spenden 25
1.6.1 Veranlagungswahlrecht	10	1.11.6.3	Schulvereine. 25
1.6.2 Zusammenveranlagung	11	1.11.6.4	Sponsoring. 26
1.6.3 Einzelveranlagung.	11	1.11.7	Spendenhöchstsätze 26
1.6.4 »Witwensplittung«	11	1.11.8	Spenden und Mitgliedsbeiträge an politische Parteien 26
1.6.5 Steuertarif	11	1.11.9	Unabhängige Wählervereinigungen 27
1.6.6 Maßgebender Güterstand	12	1.11.10	Spenden in das zu erhaltende Vermögen einer Stiftung 27
1.7 Altersentlastungsbetrag	13	1.12	Außergewöhnliche Belastungen 28
1.8 Bankverbindung	13	1.13	Behinderte Menschen und Hinterbliebene . . . 28
1.9 Einmalzustellvollmacht	13	1.13.1	Behinderten-Pauschbetrag 28
1.10 Unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgaben	14	1.13.1.1	Höhe des Pauschbetrags 28
1.10.1 Sonderausgaben-Pauschbetrag	14	1.13.1.2	Voraussetzungen für die Gewährung 28
1.10.2 Nichtabziehbare Aufwendungen	14	1.13.1.3	Nachweise 29
1.10.2.1 Private Schuldzinsen	14	1.13.1.4	Abgeltungswirkung 29
1.10.2.2 Private Steuerberatungskosten	14	1.13.2	Fahrtkosten von behinderten Menschen 29
1.10.2.3 Bausparbeiträge	14	1.13.3	Behinderte Kinder 30
1.10.3 Versorgungsleistungen (Renten und dauernde Lasten)	14	1.13.4	Hinterbliebenen-Pauschbetrag 30
1.10.3.1 Rechtslage seit VZ 2008	14	1.13.5	Rückwirkende Anerkennung oder Änderung der Pauschbeträge 31
1.10.3.2 Übergangsregelung in Altfällen	15	1.14	Pflege-Pauschbetrag 31
1.10.3.3 Korrespondenzprinzip	15	1.15	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art 32
1.10.3.4 Allgemeine Abzugsvoraussetzungen	15	1.15.1	Antragsmöglichkeiten 32
1.10.3.5 Einzelfragen zu Renten und dauernde Lasten	15	1.15.2	Außergewöhnliche Belastungen bei Ehegatten/ Lebenspartnern. 32
1.10.4 Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	16	1.15.3	Allgemeine Abzugsvoraussetzungen 32
1.10.5 Unterhaltsleistungen als Sonderausgaben	17	1.15.4	Nachweis der Zwangsläufigkeit bei Krankheitskosten 33
1.10.5.1 Realsplittung	17	1.15.5	Zumutbare Belastung. 34
1.10.5.2 Höchstbetrag	17	1.15.6	Einzelfälle außergewöhnlicher Belastungen (ABC) 34

	Seite		Seite
1.16	Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienst- und Handwerkerleistungen	43	
1.16.1	Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer	43	
1.16.2	Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse	43	
1.16.2.1	Begriff	43	
1.16.2.2	Mehrere Beschäftigungsverhältnisse	43	
1.16.2.3	Geringfügige Beschäftigung	44	
1.16.2.4	Beschäftigungsverhältnisse in nicht inländischen Haushalten	44	
1.16.2.5	Beschäftigungsverhältnisse mit nahen Angehörigen/dem Lebenspartner	44	
1.16.3	Haushalt des Steuerpflichtigen	44	
1.16.3.1	Voraussetzungen	44	
1.16.3.2	Wohnen in einem Heim	44	
1.16.3.3	Weitere Fälle	44	
1.16.3.4	Zubehörräume, Außenanlagen	45	
1.16.3.5	Wohnungswechsel, Umzug	45	
1.16.4	Haushaltsnahe Dienstleistungen	45	
1.16.5	Handwerkerleistungen	46	
1.16.6	Anspruchsberechtigte	46	
1.16.7	Ausschluss der Steuerermäßigung	47	
1.16.8	Umfang der begünstigten Aufwendungen	47	
1.16.8.1	Arbeitsentgelt	47	
1.16.8.2	Arbeitskosten, Materialkosten	47	
1.16.8.3	Versicherungsleistungen	47	
1.16.8.4	Zahlungszeitpunkt	48	
1.16.8.5	Dienst- oder Werkwohnung	48	
1.16.9	Nachweise	48	
1.16.10	Mehrfache Inanspruchnahme der Steuerermäßigung	48	
1.16.11	Haushaltsbezogene Inanspruchnahme der Höchstbeträge	49	
1.16.12	Anrechnungsüberhang	49	
1.17	Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer	49	
1.18	Steuerbegünstigung für schutzwürdige Kulturgüter	50	
1.19	Sonstige Angaben und Anträge	50	
1.19.1	Beteiligungen an Verlustzuweisungsgesellschaften und ähnlichen Modellen	50	
1.19.2	Verlustabzug	50	
1.19.2.1	Begrenzung des Verlustabzugs	50	
1.19.2.2	Gesonderte Verlustfeststellung	50	
1.19.2.3	Berücksichtigung des Verlustabzugs	51	
1.19.2.4	Beschränkung des Verlustrücktrags	51	
1.19.2.5	Verlustabzug im Erbfall	51	
1.19.2.6	Besondere Verrechnungskreise	52	
1.19.3	Einkommensersatzleistungen	52	
1.19.4	Besonderheiten bei Einzelveranlagung von Ehegatten/Lebenspartnern	52	
1.19.5	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	53	
1.19.5.1	Unbeschränkte Steuerpflicht	53	
1.19.5.2	Beschränkte Steuerpflicht	53	
1.19.5.3	Wechsel der Steuerpflicht	53	
1.19.6	Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht	53	
1.19.6.1	Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag	53	
1.19.6.2	Familienbezogene Steuervergünstigungen nach § 1a EStG	54	
1.19.6.3	Angehörige des öffentlichen Dienstes	55	
1.19.7	Weiterer Wohnsitz in Belgien	55	
1.19.8	Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland	55	
1.20	Unterschrift	55	
2.	Erläuterungen zur »Anlage Vorsorgeaufwand« – Vorsorgeaufwendungen	57	
2.1	Vorbemerkungen	57	
2.2	Vorsorgeaufwendungen	57	
2.2.1	Rechtsentwicklung	57	
2.2.2	Allgemeine Abzugsvoraussetzungen	58	
2.2.3	Besonderheiten bei Vorsorgeaufwendungen	59	
2.2.3.1	Kein Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen	59	
2.2.3.2	Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb im Inland	59	
2.2.3.3	Zertifizierung von Basisrentenverträgen	59	
2.2.3.4	Einwilligung zur Datenübermittlung	59	
2.2.3.5	Bescheinigungspflichten	60	
2.2.4	Höchstbeträge	60	
2.2.4.1	Allgemeines	60	
2.2.4.2	Beiträge zur Altersvorsorge	60	
2.2.4.3	Kürzung des Höchstbetrags für die Altersversorgung	61	
2.2.4.4	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	62	
2.2.5	Günstigerprüfung nach »altem Recht«	63	
2.2.5.1	Günstigerprüfung nach § 10 Abs. 4a EStG	63	
2.2.5.2	Kürzung des Vorwegabzugs	63	
2.2.5.3	Bemessungsgrundlage für die Kürzung	64	
2.2.5.4	Keine Kürzung des Vorwegabzugs	64	
2.2.5.5	Günstigerprüfung i.V. mit Basisrentenverträgen	65	
2.3	Angaben in der Anlage Vorsorgeaufwand	65	
2.3.1	Beiträge zur Altersvorsorge	65	
2.3.1.1	Abzugsfähige Beiträge	65	
2.3.1.2	Arbeitnehmerbeiträge zur Altersvorsorge	65	
2.3.1.3	Beiträge zur Altersvorsorge von Nichtarbeitnehmern	65	
2.3.1.4	Freiwillige Versicherungen, Pflichtbeiträge von Nichtarbeitnehmern	66	
2.3.1.5	Zertifizierte Basisrentenverträge	66	
2.3.1.6	Steuerfreie Arbeitgeberanteile und Zuschüsse	66	
2.3.2	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	66	
2.3.2.1	Höchstbetrag	66	
2.3.2.2	Abzugsfähige Beiträge	67	
2.3.3	Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung	67	
2.3.3.1	Allgemeines	67	
2.3.3.2	Pflichtversicherte Arbeitnehmer	67	
2.3.3.3	Pflichtversicherte und freiwillig versicherte Personen	68	
2.3.3.4	Ausländische Krankenversicherung	68	
2.3.3.5	Wahlleistungen, Zusatzversicherungen	69	
2.3.4	Private Kranken- und Pflegeversicherung	69	
2.3.4.1	Allgemeines	69	
2.3.4.2	Aufteilung der Beiträge	69	
2.3.4.3	Eintragungen im Vordruck	70	
2.3.4.4	Pflegeversicherung	70	
2.3.5	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse	70	
2.3.6	Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	70	
2.3.7	Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen	71	
2.3.7.1	Allgemeines	71	
2.3.7.2	Arbeitslosenversicherungen	71	
2.3.7.3	Kranken- und Pflegeversicherungen (fehlende Einwilligung zur Datenübermittlung)	71	
2.3.7.4	Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen	71	
2.3.7.5	Unfall- und Haftpflichtversicherungen	71	
2.3.7.6	Risikoversicherungen	72	
2.3.7.7	»Alte« Renten- und Kapitallebensversicherungen	72	
2.3.7.8	Nicht abzugsfähige Versicherungen	72	
2.3.8	Ergänzende Angaben zu den Vorsorgeaufwendungen	73	

	Seite		Seite
3. Erläuterungen zur »Anlage AV« – Altersvorsorgebeiträge als Sonderausgaben	74	5.4 Begünstigte Kindschaftsverhältnisse	94
3.1 Vorbemerkungen	74	5.4.1 Leibliche Kinder	94
3.2 Altersvorsorgezulage	74	5.4.2 Adoptivkinder	94
3.2.1 Höhe	74	5.4.3 Pflegekinder	94
3.2.2 Berufseinsteiger-Bonus	74	5.4.4 Enkelkinder	95
3.2.3 Mindesteigenbeitrag	75	5.4.5 Stiefkinder	95
3.2.4 Antrag auf Altersvorsorgezulage	75	5.5 Halbteilungsgrundsatz und Ausnahmen	95
3.2.5 Förderung nach dem Eigenheimrentengesetz	75	5.5.1 Halbteilungsgrundsatz	95
3.2.6 Schädliche Verwendung	75	5.5.2 Ausnahmen	95
3.3 Zusätzlicher Sonderausgabenabzug	75	5.6 Minderjährige Kinder	96
3.3.1 Günstigerprüfung	75	5.7 Volljährige Kinder	96
3.3.2 Abziehbare Beiträge	76	5.7.1 Allgemeines	96
3.3.3 Sozialversicherungs-/Zulagennummer	76	5.7.2 Absenkung der Altersgrenze	96
3.3.4 Antragstellung	76	5.7.3 Berücksichtigungsgründe	96
3.3.5 Einwilligung zur Datenübermittlung	77	5.7.3.1 Angaben in der Anlage Kind	96
3.3.6 Bescheinigungen des Anbieters	77	5.7.3.2 Gesetzliche Tatbestände	96
3.3.7 Unmittelbar begünstigte Personen	77	5.7.3.3 Arbeitssuchende Kinder	97
3.3.8 Nicht unmittelbar begünstigte Personen	78	5.7.3.4 Kinder in Berufsausbildung	97
3.3.9 Mittelbar begünstigte Personen	78	5.7.3.5 Übergangszeiten zwischen zwei Ausbildungsabschnitten	98
3.3.10 Berechnungsgrundlagen	79	5.7.3.6 Kinder ohne Ausbildungsplatz	98
3.3.10.1 Ermittlung des Zulageanspruchs	79	5.7.3.7 Kinder, die einen freiwilligen Dienst leisten	98
3.3.10.2 Beitragspflichtige Einnahmen	79	5.7.3.8 Behinderte Kinder	99
3.3.10.3 Inländische Besoldung und Amtsbezüge	79	5.7.4 Verlängerungszeitraum aufgrund Grundwehr- oder Zivildienst	101
3.3.10.4 Entgeltersatzleistungen	79	5.7.5 Erwerbstätigkeit	101
3.3.10.5 Tatsächliches Entgelt	79	5.7.5.1 Gesetzliche Neuregelung ab VZ 2012	101
3.3.10.6 Erwerbsunfähigkeitsrente	79	5.7.5.2 Abschluss der erstmaligen Berufsausbildung oder des Erststudiums	101
3.3.10.7 Versorgungsbezüge wegen Dienstunfähigkeit	80	5.7.5.3 Erwerbstätigkeit	102
3.3.10.8 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	80	5.8 Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	103
3.3.10.9 Pflichtversicherte in einer ausländischen Rentenversicherung	80	5.8.1 Abzugsvoraussetzungen	103
3.3.11 Angaben zu Kindern	80	5.8.2 Angaben im Vordruck	103
4. Erläuterungen zur »Anlage Unterhalt« für die Geltendmachung von Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen	81	5.9 Übertragung der Freibeträge für Kinder	104
4.1 Vorbemerkungen	81	5.9.1 Übertragung auf den anderen Elternteil	104
4.2 Unterhalt für bedürftige Personen	81	5.9.1.1 Barunterhaltsverpflichtung	104
4.3 Angaben zum Haushalt, in dem die unterstützte(n) Person(en) lebte(n)	82	5.9.1.2 Fehlende Unterhaltsverpflichtung	104
4.4 Höchstbetrag für Unterhaltsaufwendungen nach § 33a Abs. 1 EStG	83	5.9.1.3 Freistellung von der Unterhaltsverpflichtung	104
4.5 Unterhaltsleistungen an im Ausland lebende Personen	85	5.9.1.4 Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	104
4.6 Angaben zur unterstützten Person	86	5.9.1.5 Antrag auf Übertragung des Kinderfreibetrags	104
4.7 Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person	89	5.9.1.6 Getrennte Übertragung der Freibeträge für Kinder	105
5. Erläuterungen zur »Anlage Kind« – Angaben zu Kindern	91	5.9.1.7 Keine einvernehmliche Übertragung	105
5.1 Vorbemerkungen	91	5.9.1.8 Folgewirkungen der Übertragung	105
5.2 Familienleistungsausgleich	91	5.9.2 Übertragung auf Stief- oder Großeltern	105
5.2.1 Staatliche Leistungen für Kinder	91	5.10 Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	106
5.2.2 Kindergeld	91	5.10.1 Abzugsvoraussetzungen	106
5.2.3 Freibeträge für Kinder	91	5.10.2 Haushaltsgemeinschaft mit anderen volljährigen Personen	106
5.2.3.1 Höhe der Freibeträge	91	5.10.3 Zeitanteilige Gewährung des Freibetrags	106
5.2.3.2 Maßgebendes Monatsprinzip	92	5.10.4 Lohnsteuerabzugsverfahren	106
5.2.3.3 Annexsteuern	92	5.10.5 Verfassungsmäßigkeit der gesetzlichen Regelung	106
5.2.4 Günstigerprüfung	92	5.11 Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung	107
5.2.4.1 Prüfung der Steuerfreistellung	92	5.11.1 Höhe des Freibetrags	107
5.2.4.2 Anspruch auf Kindergeld	92	5.11.2 Verfassungsmäßigkeit des Freibetrags	107
5.2.4.3 Vergleichbare Leistungen für Kinder	93	5.11.3 Auswärtige Unterbringung	107
5.2.4.4 Günstigerprüfung in Übertragungsfällen	93	5.11.4 Mehrere Anspruchsberechtigte	107
5.3 Angaben zu Kindern	93	5.12 Schulgeld an Privatschulen	108
5.3.1 Allgemeine Angaben	93	5.12.1 Abziehbare Schulgeldzahlungen	108
5.3.2 Kindergeldanspruch	93	5.12.2 Angaben im Vordruck und Nachweise	108
5.3.3 AuslandsKinder	94	5.12.3 Prüfung der schulrechtlichen Kriterien	108
		5.12.4 Begünstigte Schulen	108
		5.12.5 Nicht begünstigte Aufwendungen	108
		5.12.6 Höchstbetrag bei nicht zusammen veranlagten Eltern	108

	Seite		Seite		
5.13	Übertragung des Behinderten-/Hinterblieben-Pauschbetrags eines Kindes	109	6.13	Entfernungspauschalen	123
5.14	Kinderbetreuungskosten	109	6.13.1	Gesetzesentwicklung	123
5.14.1	Gesetzliche Regelung ab VZ 2012	109	6.13.2	Abzugsmöglichkeiten.	123
5.14.2	Abzugsvoraussetzungen.	110	6.13.3	Mehrere Wege an einem Arbeitstag	124
5.14.2.1	Dienstleistungen zur Betreuung.	110	6.13.4	Bestimmung der Entfernung	124
5.14.2.2	Begünstigte Aufwendungen	110	6.13.4.1	Kürzeste Straßenverbindung.	124
5.14.2.3	Haushaltszugehörigkeit	110	6.13.4.2	Verkehrsgünstigere Strecke	124
5.14.2.4	Höchstbetrag	111	6.13.4.3	Fährverbindung	124
5.14.3	Nachweise	111	6.13.5	Höchstbetrag	125
5.14.4	Aufteilung des Abzugsbetrags bei nicht zusammen veranlagten Eltern	111	6.13.6	Ermittlung der Entfernungspauschale	125
6.	Erläuterungen zur »Anlage N« – Angaben zum Arbeitslohn	112	6.13.6.1	Regelmäßige Arbeitsstätte, Zahl der Arbeitstage	125
6.1	Vorbemerkungen	112	6.13.6.2	Angaben zu den benutzten Verkehrsmitteln	126
6.2	eTIN	112	6.13.6.3	Benutzung verschiedener Verkehrsmittel.	126
6.3	Arbeitslohn und einbehaltene Steuerabzugsbeträge	112	6.13.6.4	Fahrgemeinschaften.	126
6.4	Versorgungsbezüge	113	6.13.6.5	Mehrere regelmäßige Arbeitsstätten	127
6.4.1	Besteuerungsgrundsätze.	113	6.13.6.6	Mehrere Dienstverhältnisse.	127
6.4.2	Freibeträge für Versorgungsbezüge.	114	6.13.6.7	Fahrten zu mehreren Wohnungen	128
6.4.3	Werbungskosten bei Versorgungsbezügen	114	6.13.7	Behinderte Arbeitnehmer	128
6.4.4	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	114	6.13.7.1	Behinderungsgrad	128
6.5	Ermäßigt zu besteuernde außerordentliche Einkünfte	115	6.13.7.2	Pauschale Kilometersätze	128
6.5.1	Besteuerungsgrundsätze.	115	6.13.7.3	Einzelnachweis der Kfz-Kosten	128
6.5.2	Versorgungsbezüge für mehrere Jahre	115	6.13.7.4	Entfernungspauschale oder tatsächliche Kosten (Wahlrecht)	129
6.5.3	Entschädigungen/Abfindungen	115	6.13.7.5	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.	129
6.5.3.1	Eintragungen in der Anlage N	115	6.13.7.6	Weitere Einzelfragen	129
6.5.3.2	Entschädigungsbegriff	115	6.13.8	Abgeltungswirkung der Entfernungspauschale.	129
6.5.3.3	Abfindungen bei Auflösung des Dienstverhältnisses	115	6.13.9	Unfallkosten.	130
6.5.3.4	Zusammenballung von Einkünften	115	6.13.9.1	Berücksichtigung von Unfallkosten	130
6.5.3.5	Einzelfälle	116	6.13.9.2	Berufliche Veranlassung von Verkehrsunfällen	130
6.5.4	Arbeitslohn für mehrere Jahre.	116	6.13.9.3	Abziehbare Kosten	130
6.5.4.1	Mehrjährige Tätigkeit.	116	6.13.10	Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln	130
6.5.4.2	Einzelfälle	117	6.13.11	Anrechnung von Arbeitgeberleistungen/Fahrtkostenzuschüssen	131
6.5.5	Werbungskosten/Arbeitnehmer-Pauschbetrag	117	6.13.12	Sonderfall »Firmenwagen«	131
6.5.6	Einbehaltene Steuerabzugsbeträge	117	6.14	Beiträge zu Berufsverbänden	132
6.6	Steuerpflichtiger Arbeitslohn ohne Steuerabzug	117	6.15	Aufwendungen für Arbeitsmittel	133
6.7	Steuerfreier Arbeitslohn bei Tätigkeiten im Ausland	117	6.15.1	Allgemeine Grundsätze	133
6.8	Grenzgänger	118	6.15.2	Nichtbeanstandungsgrenze.	133
6.9	Steuerfrei erhaltene Aufwandsentschädigungen/Einnahmen	118	6.15.3	Angemessenheit der Aufwendungen	133
6.10	Lohn- und Einkommensersatzleistungen	119	6.15.4	Absetzung für Abnutzung.	133
6.10.1	Lohnersatzleistungen des Arbeitgebers	119	6.15.5	Einzelfälle (ABC)	134
6.10.2	Insolvenzgeld	119	6.16	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer	137
6.10.3	Andere Lohn- und Entgeltersatzleistungen	119	6.16.1	Abzugsbeschränkungen	137
6.11	Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung	120	6.16.2	Abzugsmöglichkeiten.	137
6.12	Werbungskosten – Allgemeine Grundsätze	120	6.16.2.1	Unbegrenzter Abzug	137
6.12.1	Werbungskostenbegriff	120	6.16.2.2	Tätigkeitsmittelpunkt	137
6.12.2	Arbeitnehmer-Pauschbetrag	121	6.16.2.3	Mehrere Tätigkeiten (einschließlich Nebentätigkeiten).	138
6.12.3	Verlustabzug	121	6.16.2.4	Kein »anderer Arbeitsplatz«	138
6.12.4	Steuerfreier und pauschal besteuert Arbeitgebersersatz.	121	6.16.3	Häusliches Arbeitszimmer	139
6.12.5	Vorab entstandene/nachträgliche Werbungskosten	121	6.16.3.1	Begriffsdefinition.	139
6.12.6	Abgrenzung zu den Kosten der Lebensführung	122	6.16.3.2	Keller- und Dachräume	139
6.12.7	Gemischte Aufwendungen	122	6.16.3.3	Abgrenzung häusliches oder außerhäusliches Arbeitszimmer	139
6.12.7.1	Neue BFH-Rechtsprechung	122	6.16.3.4	Lagerräume	140
6.12.7.2	Aufteilungsgrundsätze	122	6.16.3.5	Vermietung des Arbeitszimmers an den Arbeitgeber	140
6.12.7.3	Höhe der abziehbaren Aufwendungen	123	6.16.4	Ausstattung des Arbeitszimmers, Einrichtungsgegenstände	140
6.12.7.4	Nicht aufteilbare gemischte Aufwendungen.	123	6.16.5	Berufsausbildung und Weiterbildung im Arbeitszimmer	140
			6.16.6	Berufliche Nutzung	140
			6.16.7	Abzugsfähige Aufwendungen	141
			6.16.8	Drittaufwand	142
			6.16.8.1	Miteigentum am Gebäude.	142

	Seite		Seite		
6.16.8.2	Aufwendungen des Nichteigentümers	142	6.20.4.2	Beteiligung an der Haushaltsführung	167
6.16.8.3	Mietwohnungen	142	6.20.5	Beendigung der doppelten Haushaltsführung . .	168
6.16.9	Berechnungsgrundlagen	143	6.20.6	Abziehbare Aufwendungen.	168
6.16.10	Aufwandsentschädigung und Arbeitszimmer . .	143	6.20.6.1	Doppelte Haushaltsführung oder Entfernungs-	
6.16.11	Aufzeichnungspflichten beim Arbeitszimmer . .	143		pauschale (Wahlrecht)	168
6.17	Fortbildungskosten	143	6.20.6.2	Ausschluss des Fahrtkostenabzugs.	169
6.17.1	Allgemeine Grundsätze	143	6.20.6.3	Fahrtkosten zu Beginn und am Ende	169
6.17.2	Abgrenzung zu Berufsausbildungskosten	143	6.20.6.4	Familienheimfahrten	169
6.17.3	Ausbildungsdienstverhältnis	144	6.20.6.5	Unterkunft am Beschäftigungsort, Zweit-	
6.17.4	Umschulungsmaßnahmen	144		wohnung	170
6.17.5	Zweitstudium	144	6.20.6.6	Verpflegungsmehraufwendungen	171
6.17.6	Promotionskosten	144	6.20.6.7	Sonstige Aufwendungen.	172
6.17.7	Sprachkurse	145	6.20.6.8	Weitere doppelte Haushaltsführung	172
6.17.8	Weitere Einzelfälle von Fortbildungskosten . . .	145	6.20.6.9	Ersatzleistungen des Arbeitgebers/der Agentur	
6.17.9	»Gemischte« Fortbildungsveranstaltungen. . . .	146		für Arbeit.	172
6.17.10	Abziehbare Aufwendungen.	146	7.	Erläuterungen zur »Anlage N-AUS«	
6.17.11	Regelmäßige Arbeitsstätte.	146		– Ausländische Einkünfte aus nichtselb-	
6.17.12	Anrechnung von steuerfreien Ersatzleistungen. .	147		ständiger Arbeit	173
6.18	Weitere Werbungskosten	147	7.1	Vorbemerkungen	173
6.18.1	Allgemeines	147	7.2	Steuerentlastung für die Auslands-	
6.18.2	Flug- und Fährkosten bei Wegen zwischen			tätigkeit	173
	Wohnung/regelmäßiger Arbeitsstätte	147	7.2.1	Steuerfreistellung nach den	
6.18.3	Weitere Werbungskosten (ABC).	147		Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	173
6.19	Reisekosten bei beruflich veranlassten		7.2.1.1	Allgemeine Grundsätze	173
	Auswärtstätigkeiten	154	7.2.1.2	Rückfallklausel	173
6.19.1	Allgemeine Grundsätze	154	7.2.1.3	Auskunfts austausch.	174
6.19.2	Regelmäßige Arbeitsstätte.	155	7.2.2	Steuerbefreiung nach sonstigen zwischenstaat-	
6.19.2.1	Betriebliche Einrichtung des Arbeitgebers	155		lichen Übereinkommen (ZÜ).	174
6.19.2.2	Vereinfachungsregelungen	155	7.2.3	Anwendung des Auslandstätigkeitserlasses	
6.19.2.3	Anwendung der Escape-Kausel	155		(ATE)	174
6.19.2.4	Weitere Einzelfälle aus der Rechtsprechung. . . .	156	7.2.4	Steueranrechnung bei ausländischem Arbeits-	
6.19.2.5	Häusliches Arbeitszimmer	156		lohn	175
6.19.2.6	Weiträumiges Arbeitsgebiet	156	7.3	Allgemeine Angaben	175
6.19.2.7	Betriebliche Einrichtung eines Dritten	156	7.3.1	Ansässigkeit	175
6.19.3	Vorübergehende Auswärtstätigkeit	157	7.3.2	Art der Tätigkeit, Aufenthaltstage	175
6.19.4	Berufliche Veranlassung	157	7.3.3	Arbeitgeberbegriff i.S. des DBA	176
6.19.5	Fahrtkosten	158	7.4	Angaben zum Arbeitslohn	177
6.19.5.1	Zeitlich »unbegrenzter« Abzug	158	7.4.1	Direkte Zuordnung	177
6.19.5.2	Ausschlussfälle	158	7.5	Rechnerische Aufteilung des verbleibenden	
6.19.5.3	Begünstigte Fahrten.	158		Arbeitslohns	177
6.19.5.4	Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel . .	158	7.5.2.1	Arbeitslohn nach DBA	177
6.19.5.5	Einzelnachweis der Fahrtkosten bei Benutzung		7.5.2.2	Arbeitslohn nach ATE	178
	des eigenen Kfz.	158	7.6	Steuerbefreiung aufgrund sonstiger	
6.19.5.6	Pauschale Kilometersätze	159		zwischenstaatlicher Übereinkommen	179
6.19.5.7	Steuerfreier Ersatz des Arbeitgebers	160	7.7	Aufteilung der Werbungskosten	179
6.19.6	Verpflegungsmehraufwendungen.	160	7.8	Besondere Lohnbestandteile	179
6.19.6.1	Höhe der Verpflegungspauschalen	160	7.9	Steuerfreier Arbeitslohn nach DBA in Sonder-	
6.19.6.2	Ermittlung der Abwesenheitsdauer	161		fällen	179
6.19.6.3	Dreimonatsfrist	161	8.	Erläuterungen zum vereinfachten	
6.19.6.4	Mahlzeiten anlässlich der Auswärtstätigkeit . .	161		Erklärungsvordruck »EST 1 V« für	
6.19.6.5	Konkurrenzregelung	162		Arbeitnehmer	180
6.19.6.6	Auswärtstätigkeiten im Ausland	162	8.1	Vorbemerkungen	180
6.19.6.7	Steuerfreier Arbeitgeberersatz	163	8.2	Steuernummer, Identifikationsnummer	180
6.19.7	Übernachungskosten	164	8.3	Allgemeine Angaben	180
6.19.8	Reisenebenkosten	164	8.4	Vorsorgeaufwendungen, Altersvorsorge-	
6.20	Mehraufwendungen für doppelte Haushalts-			beiträge	180
	führung	165	8.5	Angaben zu Kindern	181
6.20.1	Doppelter Haushalt	165	8.6	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	181
6.20.2	Berufliche Veranlassung	166	8.6.1	eTIN	181
6.20.2.1	Berufliche Gründe	166	8.6.2	Lohn- und Entgeltersatzleistungen.	181
6.20.2.2	Wegverlegungsfall	166	8.7	Werbungskosten	181
6.20.2.3	Eheschließung/Begründung einer Lebens-		8.8	Sonderausgaben	181
	partnerschaft	166	8.8.1	Kirchensteuer	181
6.20.2.4	Ehegatten/Lebenspartner	166	8.8.2	Spenden- und Mitgliedsbeiträge.	181
6.20.2.5	Wohngemeinschaften.	167	8.9	Außergewöhnliche Belastungen	182
6.20.3	Begründung der doppelten Haushaltsführung . .	167	8.9.1	Behinderten-Pauschbetrag	182
6.20.4	Eigener Hausstand.	167			
6.20.4.1	Unterhalten eines Hausstands am				
	Lebensmittelpunkt	167			

	Seite		Seite
8.9.2	182	9.7.7	195
		9.7.8	195
8.10		9.8	
Haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen	182	Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen	195
8.11		9.8.1	
Unterschrift	182	Laufende Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen	195
9.		9.8.1.1	
Erläuterungen zur »Anlage KAP« für Einkünfte aus Kapitalvermögen	183	Hinzurechnungsbetrag nach § 10 AStG	195
9.1		9.8.1.2	
Einkünfte aus Kapitalvermögen	183	Kapitalerträge aus stiller Gesellschaft, partiarischen Darlehen und sonstigen Kapitalforderungen	195
9.1.1	183	9.8.1.3	
Überblick über die Kapitalerträge		Kapitalerträge aus Lebensversicherungen	196
9.1.2	184	9.8.2	
Kapitalertragsteuer von 25 %		Gewinn aus der Veräußerung oder Einlösung von Kapitalanlagen	196
9.1.3	185	9.8.3	
Solidaritätszuschlag		Erträge aus Unternehmensbeteiligungen	196
9.1.4	185	9.9	
Kirchensteuer		Erträge aus Beteiligungen	196
9.1.5		9.10	
Nießbrauch bei Einkünften aus Kapitalvermögen	185	Steuerabzugsbeträge	197
9.1.5.1	185	9.11	
Zuwendungsnißbrauch		Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen	197
9.1.5.2	185	9.12	
Vorbehalts- und Vermächtnisnißbrauch		Solidaritätszuschlag	197
9.2		9.13	
Antrag auf Günstigerprüfung	185	Anzurechnende Quellensteuern nach der Zinsinformationsverordnung (ZIV)	197
9.3		9.14	
Überprüfung des Steuereinbehalts	186	Verrechnung von Altverlusten	198
9.4		9.14.1	
Kirchensteuerpflicht	186	Verrechnung von privaten Veräußerungsgewinnen	198
9.5		9.14.2	
Kapitalerträge im Einzelnen	186	Verrechnung von Gewinnen aus Stillhaltergeschäften	198
9.5.1		9.15	
Dividenden und ähnliche Erträge und Veräußerungen von Anteilen an Kapitalgesellschaften	186	Steuerstundungsmodelle	198
9.5.2	187		
Kapitalerträge aus Investmentanteilen		10.	
9.5.3	187	Erläuterungen zur »Anlage R« für Renten und andere Leistungen	199
Dividenden und ähnliche Erträge aus Aktien einer REIT-AG		10.1	
9.5.4	188	Änderungen bei der Rentenbesteuerung ab 2005	199
Erträge aus der Beteiligung als stiller Gesellschafter		10.2	
9.5.5	188	Renten, insbesondere Leibrenten	199
Erträge aus einem partiarischen Darlehen		10.3	
9.5.6	188	Leibrenten, für die der Besteuerungsanteil nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppelbuchst. aa EStG gilt	200
Erträge aus Lebensversicherungen		10.4	
9.5.6.1	188	Öffnungsklausel	202
Vertragsabschluss vor dem 1.1.2005 (Altverträge)		10.5	
9.5.6.2	189	Leibrenten, die mit dem Ertragsanteil nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppelbuchst. bb EStG besteuert werden	202
Vertragsabschluss nach dem 31.12.2004 (Neuverträge)		10.6	
9.5.7	189	Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung bei bestimmten Durchführungswegen	203
Erträge aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art		10.7	
9.5.7.1	189	Tatsächliche Werbungskosten, Werbungskostenpauschbetrag	204
Zinsen aus Sparguthaben		10.8	
9.5.7.2	190	Steuerstundungsmodelle	205
Sparschuldverschreibungen und Sparbriefe			
9.5.7.3	190	11.	
Anleihen		Erläuterungen zur »Anlage SO« für sonstige Einkünfte	206
9.5.7.4	190	11.1	
Zero Coupon Bonds (Nullkupon-Anleihen)		Begriff der sonstigen Einkünfte	206
9.5.7.5	190	11.2	
Stückzinsen		Wiederkehrende Bezüge	206
9.5.7.6	191	11.3	
Finanzinnovationen		Unterhaltsleistungen vom geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten	206
9.5.7.7	191	11.4	
Zinsen aus Instandhaltungsrücklagenkonten		Werbungskosten	207
9.5.7.8	191	11.5	
Zinsen aus Mietkautionen		Einkünfte aus Leistungen	207
9.5.7.9	191	11.5.1	
Steuererstattungszinsen		Allgemeine Ausführungen	207
9.5.8	191	11.5.2	
Stillhalterprämien		Einnahmen für häusliche Pflegeleistungen	208
9.6		11.5.3	
Kapitalerträge, die dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben	191	Verluste aus Leistungen	208
9.6.1	192	11.6	
Kapitalerträge		Abgeordnetenbezüge	208
9.6.2	192	11.7	
Veräußerungsvorgänge		Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften	209
9.6.3	192	11.7.1	
Gewinne aus Aktienveräußerungen		Umfang der Steuerpflicht	209
9.6.4	193	11.7.2	
Stillhalterprämien		Ausnahme von der Besteuerung für selbst genutztes Wohneigentum	211
9.6.5		11.7.3	
Ersatzbemessungsgrundlage i.S. des § 43a Abs. 2 Satz 7, 10, 13 und 14 EStG	193	Unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb	212
9.6.6	193	11.7.4	
Nicht ausgeglichene Verluste		Ermittlung der Einkünfte	213
9.6.7		11.7.5	
Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräußerung von Aktien	193	Freigrenze, Verluste	214
9.6.8	193	11.7.6	
Sparer-Pauschbetrag		Anteile an Einkünften	214
9.7		11.7.7	
Kapitalerträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben	194	Verluste aus privaten Veräußerungsgeschäften	214
9.7.1	194		
Inländische Kapitalerträge ohne Steuerabzug			
9.7.2	194		
Ausländische Kapitalerträge ohne Steuerabzug			
9.7.3	194		
Veräußerungsgewinne von Kapitalanlagen			
9.7.4	194		
Gewinne aus Aktienveräußerungen			
9.7.5	194		
Nicht ausgeglichene Verluste			
9.7.6	195		
Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräußerung von Aktien			

	Seite		Seite
12.	Erläuterungen zur »Anlage G« für Einkünfte aus Gewerbebetrieb		
12.1	Allgemeines		
12.2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb		
12.2.1	Allgemeine Grundsätze	216	
12.2.2	Betriebsaufspaltung	217	
12.3	Gewerblicher Grundstückshandel und andere Objekthandel	219	
12.4	Gewinnermittlungsarten	220	
12.4.1	Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich	220	
12.4.1.1	Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG	221	
12.4.1.2	Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich nach § 5 EStG	223	
12.4.2	Gewinnermittlung durch Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG	224	
12.5	Gewinn als Einzelunternehmer	224	
12.6	Gewinnermittlung bei abweichendem Wirtschaftsjahr	224	
12.7	Besonderheiten bei bestimmten Betriebsausgaben, Gewinnen und Verlusten	225	
12.8	Gesonderte Feststellung von Einkünften	225	
12.9	Einkünfte als Mitunternehmer	225	
12.10	Bildung von Familiengesellschaften	226	
12.11	Verlustverrechnung bei beschränkter Haftung; negatives Kapitalkonto (§ 15a EStG)	228	
12.11.1	Ausgangslage	228	
12.11.2	Grundkonzeption des § 15a EStG	229	
12.11.3	Begrenzung des Verlustabzugs bei Kommanditisten	229	
12.11.4	Erweiterter Verlustausgleich	229	
12.11.5	Verlustverrechnung mit späteren Gewinnen	229	
12.11.6	Gewinnzurechnung bei Einlagen- oder Haftungsminderung	229	
12.11.7	Gesonderte Feststellung des verrechenbaren Verlustes	230	
12.11.8	Ausscheiden eines Kommanditisten mit einem nicht verrechneten Verlust	230	
12.11.9	Vergleichbare Unternehmer (§ 15a Abs. 5 EStG)	230	
12.11.10	Übergangsvorschriften	230	
12.11.11	Ausscheiden eines Kommanditisten mit negativem Kapitalkonto	230	
12.11.12	Sinngemäße Anwendung des § 15a EStG bei anderen Einkunftsarten	230	
12.12	Steuerstundungsmodelle	230	
12.13	Teileinkünfteverfahren	231	
12.14	Veräußerungsgewinne bei der Veräußerung von Vermögen an eine REIT-AG oder an einen Vor-REIT	232	
12.15	Steuerbegünstigung für nicht entnommene Gewinne	232	
12.16	Steuerermäßigung wegen Gewerbesteuer	233	
12.17	Veräußerungsgewinne	235	
12.17.1	Begriffe »Veräußerung« und »Aufgabe«	235	
12.17.2	Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	237	
12.17.2.1	Vor dem 1.1.1996	237	
12.17.2.2	Nach dem 31.12.1995	237	
12.17.3	Folgerungen bei Erbauseinandersetzung	239	
12.17.4	Betriebsverpachtung im Ganzen	240	
12.17.4.1	Voraussetzungen für die Verpachtung des Betriebs im Ganzen	241	
12.17.4.2	Ermittlung des Gewinns aus der Betriebsverpachtung	242	
12.17.4.3	Gewerbesteuer	242	
12.17.4.4	Wechsel der Gewinnermittlungsart	242	
12.17.4.5	Erklärung der Aufgabe des Betriebs	242	
12.17.5	Veräußerungsgewinn i.S. des § 21 UmwStG	243	
12.17.6	Veräußerungsgewinn i.S. des § 22 UmwStG	244	
12.17.7	Teileinkünfteverfahren	245	
12.17.8	Ermäßigter Steuersatz für bestimmte Veräußerungsgewinne	245	
12.17.9	Wesentliche Beteiligung an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften	246	
12.17.10	Vermögenszuwachs i.S. des § 6 AStG	251	
12.17.11	Besteuerung der Gesellschafter der übertragenden Körperschaft nach § 13 UmwStG	252	
12.17.12	Behandlung des Veräußerungsgewinns als laufender Gewinn	253	
12.17.13	Tarifvergünstigung nach § 34 EStG für außerordentliche Einkünfte	253	
12.17.13.1	Ausgangslage	253	
12.17.13.2	Umfang der Tarifvergünstigung	253	
12.17.13.3	Begriff der außerordentlichen Einkünfte	253	
12.17.13.4	Berechnung der Steuer nach der Fünftel-Regelung	254	
12.17.13.5	Wiedereinführung des ermäßigten Steuersatzes für bestimmte Veräußerungsgewinne	255	
12.18	Einkommen der Organgesellschaft bei Gewinnabführungsverträgen	255	
12.19	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen	255	
12.20	Investitionsabzugsbeträge nach § 7g EStG	255	
12.21	Abzugsbeschränkung bei Verlusten aus gewerblicher Tierzucht, gewerblicher Tierhaltung und gewerblichen Termingeschäften	255	
12.22	Abzugsbeschränkung bei Verlusten aus Beteiligungen an einer REIT-AG, anderen REIT-Körperschaften, -Personenvereinigungen oder -Vermögensmassen	256	
12.23	Zinsschranke	256	
13.	Erläuterungen zur »Anlage S« für Einkünfte aus selbständiger Arbeit		257
13.1	Freiberufliche Tätigkeit		257
13.2	Gewinnermittlungsarten		261
13.2.1	Gewinnermittlung durch Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG		261
13.2.2	Wechsel der Gewinnermittlungsart		262
13.3	Pauschsätze für Betriebsausgaben		263
13.4	Gesonderte Feststellung von Einkünften		263
13.5	Sonstige selbständige Arbeit		263
13.6	Teileinkünfteverfahren		264
13.7	Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft		264
13.8	Begünstigung für nicht entnommene Gewinne nach § 34a EStG		264
13.9	Veräußerungsgewinne		264
13.9.1	Allgemeine Ausführungen		264
13.9.2	Teileinkünfteverfahren		265
13.9.3	Ermäßigter Steuersatz für bestimmte Veräußerungsgewinne		265
13.10	Tarifvergünstigung für außerordentliche Einkünfte		265
13.11	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen		267
13.12	Investitionsabzugsbeträge nach § 7g EStG		267
13.13	Einnahmen aus bestimmten nebenberuflichen Tätigkeiten		267
13.13.1	§ 3 Nr. 26 EStG		267
13.13.2	§ 3 Nr. 26a EStG		269
13.13.3	§ 3 Nr. 26b EStG		269

	Seite		Seite
14. Erläuterungen zur »Anlage 34a« für die Begünstigung nicht entnommener Gewinne	270	15.6.2.1	Unbebaute Grundstücke und unbewegliches Vermögen. 283
14.1 Begünstigungsbetrag	270	15.6.2.2	Grundstücksgleiche Rechte 283
14.2 Nachversteuerung	271	15.6.2.3	Substanzausbeutebetriebe 283
14.3 Übernahme eines nachversteuerungspflichtigen Betrages	273	15.6.2.4	Verpachtung unbebauter Grundstücke 284
		15.6.2.5	Überlassung von Rechten 284
		15.6.2.6	Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen 284
15. Erläuterungen zur »Anlage V« für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	274	15.7 Werbungskosten allgemein	284
15.1 Wozu dient die »Anlage V«?	274	15.7.1	Allgemeine Grundsätze 284
15.1.1 Eigentümer	274	15.7.2	Verbilligte Vermietung 286
15.1.2 Andere Nutzungsberechtigte (außer Eigentümer)	274	15.8 Abschreibungen (Absetzungen für Abnutzung = AfA)	286
15.1.3 Vereinfachungsregelung bei vorübergehender Vermietung	274	15.8.1	Höhe und Bemessungsgrundlage der AfA 287
15.1.4 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung im Rahmen anderer Einkunftsarten	274	15.8.1.1	Höhe der linearen Gebäude-AfA 287
15.1.5 Ferienwohnungen	275	15.8.1.2	Bemessungsgrundlage für die Gebäude-AfA 288
15.1.5.1 Ausschließliche Vermietung von Ferienwohnungen an wechselnde Feriengäste und Bereithalten zur ausschließlichen Vermietung	275	15.8.1.3	Degressive Gebäude-AfA – Gesetzgebung 290
15.1.5.2 Teils selbst genutzte und teils an wechselnde Feriengäste vermietete Ferienwohnung	275	15.8.1.4	Außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung des Gebäudes (AfaA) 293
15.1.5.3 Ferienwohnungen als Gewerbebetrieb	276	15.8.1.5	Restwert-AfA 293
15.1.6 Grundstücke im Ausland	276	15.8.1.6	Erhöhte Absetzungen nach § 7k EStG für Wohnungen mit Sozialbindung 293
15.1.6.1 Grundstücke in einem EU-/EWR-Staat	276	15.8.1.7	Erhöhte Absetzungen nach § 14a BerlinFG 294
15.1.6.2 Grundstücke in einem Drittstaat	276	15.8.1.8	Erhöhte Absetzungen nach § 14d BerlinFG 294
15.1.7 Vermietung von Zimmern an Feriengäste	277	15.8.1.9	Anmerkungen allgemein zum BerlinFG und zu § 82a EStDV 294
15.2 Einkünfte aus dem bebauten Grundstück	277	15.8.1.10	Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz (FördG) 294
15.2.1 Einheitswert-Aktenzeichen/Veräußerungs- oder Übertragungsdatum	277	15.8.1.11	Erhöhte Absetzungen nach §§ 7h, 7i EStG und nach dem Schutzbaugesetz 295
15.2.2 Nutzung des Objekts	277	15.8.1.12	Absetzung für Abnutzung für bewegliche Wirtschaftsgüter 296
15.2.3 Mieteinnahmen (ohne Umlagen)	277	15.9 Schuldzinsen, Damnum, Erbbauzinsen	296
15.2.4 Vereinnahmte Mieten bei Nutzungsrechten	278	15.9.1	Schuldzinsen 296
15.2.5 Einnahmen für an Angehörige vermietete Wohnungen (ohne Umlagen)	279	15.9.1.1	Zuordnung von Anschaffungs- oder Herstellungskosten 296
15.2.6 Einnahmen aus Umlagen	279	15.9.1.2	Wirtschaftlicher Zusammenhang mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten 296
15.2.7 Vereinnahmte Mieten für frühere Jahre und Mietvorauszahlungen aus Baukostenzuschüssen	280	15.9.1.3	Weitere Fragen 297
15.2.8 Einnahmen aus der Vermietung von Garagen, Werbeflächen, Grund und Boden für Kioske usw. sowie erstattete Umsatzsteuer	280	15.9.2	Damnum (Disagio), Tilgungsstreckendarlehen 298
15.2.9 Vereinnahmte und vom Finanzamt erstattete Umsatzsteuer	280	15.9.3	Erbbauzinsen und einmalige Aufwendungen des Erbbauberechtigten 299
15.3 Öffentliche Zuschüsse nach dem Wohnraumbeförderungsgesetz (WoFG) oder zu Erhaltungsaufwendungen, Aufwendungszuschüsse, Guthabenzinsen aus Bausparverträgen und sonstige Einnahmen	280	15.9.4	Schuldzinsen bei dinglichem und schuldrechtlichem Nutzungsrecht 299
15.3.1 Angaben zu Zuschüssen und sonstigen Einnahmen	280	15.9.5	Geldbeschaffungskosten 300
15.3.2 Summe der Einnahmen und Summe der Werbungskosten	281	15.9.6	Renten und dauernde Lasten 300
15.4 Anteile an Einkünften	282	15.10 Erhaltungsaufwendungen, d.h. Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand – Abgrenzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten	300
15.4.1 Allgemeine Angaben	282	15.10.1	Allgemeine Grundsätze 300
15.4.2 Aufteilung der Einkünfte bei Grundstücksgemeinschaften	282	15.10.2	Instandsetzungen und Modernisierung im Allgemeinen: Erhaltungsaufwand (Werbungskosten?) oder Anschaffungs-/Herstellungskosten? 301
15.5 Gesellschaften, Gemeinschaften und ähnliche Modelle i.S. des § 15b EStG	282	15.10.3	»Anschaffungsnaher Aufwand« – Instandsetzungen und Modernisierung im Besonderen 303
15.6 Andere Einkünfte	283	15.10.3.1	Anschaffungsnaher Herstellungskosten 303
15.6.1 Einkünfte aus Untervermietung von gemieteten Räumen	283	15.10.3.2	Rechtslage nach dem BMF-Schreiben vom 18.7.2003, BStBl I S. 386 und der neueren BFH-Rechtsprechung 303
15.6.2 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung unbebauter Grundstücke, von anderem unbeweglichen Vermögen, von Sachinbegriffen sowie aus Überlassung von Rechten	283	15.10.4	Instandhaltungsaufwendungen bei Nutzungsrechten 305
		15.10.4.1	Unentgeltlicher Zuwendungsnießbrauch 305
		15.10.4.2	Entgeltlicher Zuwendungsnießbrauch 306
		15.10.4.3	Vorbehaltsnießbrauch 306
		15.10.4.4	Vermächtnisnießbrauch 306

	Seite		Seite
15.10.4.5	306	17.5.1	320
15.11		17.5.2	320
Erhaltungsaufwendungen, die auf bis zu fünf Jahre verteilt werden können (§§ 11a, 11b EStG, § 82b EStDV)	306	17.5.3	320
15.12		17.6	321
Sonstige Werbungskosten	307	17.6.1	321
15.12.1	307	17.6.2	321
Grundsteuer, Grundstücksgebühren, Wasser, Heizung, Schornsteinreinigung, Hausversicherungen, Hauswart, Treppenreinigung, Fahrstuhl, Verwaltungskosten	307	17.6.3	322
15.12.2	308	17.6.4	322
Gezahlte Umsatzsteuer	308	17.7	322
15.12.3	308	Besonderheiten bei bestimmten Veräußerungsgewinnen	323
Sonstiges	308	17.8	323
15.12.4	309	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen.	323
Aufwendungen für Gärten und Grünanlagen	309	17.9	324
15.12.5	309	Investitionsabzugsbeträge	324
Enthaltene Vorsteuerbeträge bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung	309	17.10	324
15.13		Antrag nach § 13a Abs. 2 EStG.	324
Zusätzliche Angaben – Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten	309	17.11	324
15.13.1	309	Angaben zu den landwirtschaftlichen Flächen	324
Allgemeine Grundsätze	309	17.12	324
15.13.2	309	Betriebsverpachtung	324
Mittel aus öffentlichen Haushalten in Fällen des § 7k EStG	309	17.13	324
15.13.3	309	Veräußerung/Entnahme von Grundstücken und immateriellen Wirtschaftsgütern	324
Bescheinigung nach § 7k Abs. 3 EStG in Fällen des § 7k EStG/§ 14d BerlinFG und bei Buchwertentnahme nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 4 EStG vor dem 1.1.2005	309	17.13.1	324
		17.13.2	325
		17.13.3	326
		17.14	326
		17.15	326
16.		Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen	326
Erläuterungen zur »Anlage FW« zur Förderung des Wohneigentums.	311	17.15.1	327
16.1		17.15.2	327
Wozu dient die Anlage FW?	311	17.15.3	327
16.1.1	311	17.15.3.1	327
Lage der Wohnung, Ferien- und Wochenendgebiet	311	17.15.3.2	327
16.1.2	311	17.15.3.3	328
Begünstigter Personenkreis	311	Dienstleistungen und vergleichbare Tätigkeiten	328
16.1.3	311	17.15.3.4	328
Eigennutzung	311	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen	328
16.1.4	311	17.15.4	328
Ausbau und Erweiterung	311	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen	328
16.1.5	312	17.15.5	328
Tag der Herstellung (= Fertigstellung) und der Anschaffung	312	17.15.6	328
16.1.6	312	Verausgabte Pachtzinsen, dauernde Lasten und Schuldzinsen	328
Folgeobjekt	312	17.16	328
16.1.7	312	Ermittlung der Gewinne aus Forstwirtschaft nach § 51 EStDV.	328
Antrag auf Eigenheimzulage	312	17.17	329
16.1.8	312	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen nach § 34b EStG	329
Objektbeschränkung (Objektverbrauch)	312	17.17.1	329
16.2	313	17.17.2	329
Abzugsbeschränkung nach § 10f EStG	313	17.17.3	329
16.3		Außerordentliche Holznutzung	329
Vorkostenabzug bei einer nach dem Eigenheimzulagengesetz begünstigten Wohnung (§ 10i EStG)	314		
16.4	314	18.	
Abzugsbetrag nach § 10e EStG.	314	Erläuterungen zur »Anlage AUS« für ausländische Einkünfte und Steuern	331
16.5		18.1	331
Nachholung von Abzugsbeträgen	314	Vorbemerkungen zum Vordruck	331
16.5.1	314	18.2	331
Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten in 2012	314	Berücksichtigung tatsächlich gezahlter ausländischer Steuern	331
16.5.2	314	18.2.1	331
Nachholung bisher nicht in Anspruch genommener Abzugsbeträge – allgemein und im Zusammenhang mit nachträglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten	314	18.2.2	333
16.6		18.2.3	333
Abzugsbetrag für eine unentgeltlich (an Angehörige) überlassene Wohnung im eigenen Haus nach § 10h EStG.	315	18.2.4	333
16.7		Berücksichtigung fiktiver ausländischer Steuern	333
Steuerermäßigung für Kinder bei Inanspruchnahme eines Abzugsbetrags nach § 10e Abs. 1 bis 5 EStG – Baukindergeld nach § 34f Abs. 2 und 3 EStG	315	18.3	333
16.8	316	Pauschal zu besteuernde ausländische Einkünfte (§ 34c Abs. 5 EStG)	333
Anteile an den Steuerbegünstigungen	316	18.4	334
16.9	317	Beteiligung oder Berechtigung im Sinne des Außensteuergesetzes	334
Zusätzliche Angaben	317	18.5	334
		Familienstiftung nach § 15 AStG	334
17.		18.6	335
Erläuterungen zur »Anlage L« für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	318	Einschränkung der Verlustverrechnung bei Auslandsverlusten	335
17.1	318		
17.2	320		
17.3	320		
17.4	320		
17.5	320		

	Seite		Seite
18.7	Progressionsvorbehalt bei steuerfreien ausländischen Einkünften	336	
18.8	Verlustberücksichtigung nach § 2a Abs. 3 und 4 EStG a.F.	337	
18.9	Nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreie außerordentliche Einkünfte	337	
18.10	Auslandsverluste und Progressionsvorbehalt	338	
Teil II: Überblick über wichtige Steuerersparnismöglichkeiten und Einzelfragen grundsätzlicher Art		339	
1.	Absetzungen für Abnutzung	339	
1.1	Lineare AfA (gleiche Jahresbeträge)	339	
1.1.1	Investitionsabzugsbetrag zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe (§ 7g Abs. 1 bis 4 EStG)	339	
1.1.2	Sonderabschreibung zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe (§ 7g Abs. 5 und 6 EStG)	342	
1.2	Degressive AfA (fallende Jahresbeträge)	343	
1.2.1	Bewegliche Wirtschaftsgüter	343	
1.2.2	Buchwertabschreibung bei degressiver AfA	343	
1.2.3	Formelle Voraussetzungen	343	
1.2.4	Außergewöhnliche Abnutzung und Wechsel der Abschreibungsmethode bei beweglichen Wirtschaftsgütern	343	
1.3	AfA nach Maßgabe der Leistung	343	
1.4	AfA eines Wirtschaftsgutes im Jahr der Anschaffung/Herstellung oder Einlage – Ende der AfA durch Veräußerung u.Ä.	344	
1.5	Nachholung unterlassener AfA	344	
1.6	Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei beweglichen Wirtschaftsgütern	345	
1.7	Absetzungen für Abnutzung bei Gebäuden (§ 7 Abs. 4 und 5 EStG)	345	
1.7.1	Übersicht	345	
1.7.2	Allgemeine Grundsätze für die Gebäude-AfA	347	
1.7.2.1	Gebäude und durch Baumaßnahmen entstandene Nutzungsrechte	347	
1.7.2.2	Zulässigkeit höherer oder niedrigerer, voller oder anteiliger AfA-Sätze bei Gebäuden und Gebäudeteilen.	347	
1.7.2.3	Außergewöhnliche Abnutzung bei Gebäuden	348	
1.7.2.4	Wechsel der Abschreibungsmethode bei Gebäuden	348	
1.7.2.5	Nachholung unterlassener AfA und Korrektur überhöhter AfA bei Gebäuden – AfA nach Sonderabschreibungen und nach erhöhten Absetzungen	348	
1.7.3	AfA im Anschluss an nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Gebäuden – Herstellungskosten für ein neues Gebäude?	349	
1.7.4	Zulässigkeit gesonderter AfA für Gebäudeteile	350	
1.7.4.1	Selbstständige Gebäudeteile	350	
1.7.4.2	Selbstständige Gebäudeteile	350	
1.7.4.3	Sonstige selbstständige Gebäudeteile	351	
1.7.4.4	Hochwertige Wohngebäude – Schwimmbäder/Schwimmbhallen, Außenanlagen, Tennisplätze u.Ä.: Marktmiete oder Kostenmiete bis 1998	351	
1.7.5	Erhöhte Absetzungen für Schutzräume	351	
2.	Betriebsausgaben	352	
2.1	Begriff.	352	
2.2	Aufwendungen für Geschenke, Bestechungs- und Schmiergelder	352	
2.3	Aufwendungen für die Bewirtung von Geschäftsfreunden, Mitarbeitern und Arbeitskollegen aus unterschiedlichen Anlässen	354	
2.4	Gästehäuser	358	
2.5	Aufwendungen für Jagd oder Fischerei, für Segel- oder Motorjachten sowie für ähnliche Zwecke	358	
2.6	Mehraufwendungen für Verpflegung bei Geschäftsreisen und anderen Auswärtstätigkeiten	359	
2.7	Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Betriebsstätte und für Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung – Entfernungspauschale	359	
2.7.1	Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte sowie Privatfahrten	359	
2.7.2	Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung – Entfernungspauschale	361	
2.8	Andere die Lebensführung berührende Ausgaben	361	
2.9	Besondere Aufzeichnungen.	362	
2.10	Pauschalierung	363	
2.11	Weitere Betriebsausgaben – praktisch bedeutsame Einzelfälle (ABC)	363	
2.12	Arbeitsverträge zwischen Ehegatten/Lebenspartnern	373	
2.13	Gesellschaftsverträge und sonstige Verträge zwischen Ehegatten/Lebenspartnern	375	
2.14	Arbeitsverträge und sonstige Verträge zwischen Eltern und Kindern.	375	
3.	Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen)	376	
4.	Wohneigentumsförderung – Übersicht	376	
4.1	Förderung durch Eigenheimzulage	376	
4.1.1	Allgemeine Voraussetzungen.	376	
4.1.2	Förderzeitraum	377	
4.1.3	Förderhöhe	378	
4.1.4	Förderbeschränkung	378	
4.2	Wohneigentumsförderung nach § 10e EStG, nach § 15b BerlinFG und nach § 34f Abs. 2 und 3 EStG.	379	
4.3	Grundförderung nach § 10e EStG	379	
4.3.1	Begünstigter Personenkreis	379	
4.3.2	Begünstigte Objekte: Wohnungen, Ausbauten, Erweiterungen – Erfordernis der Selbstnutzung (Nutzung zu eigenen Wohnzwecken)	380	
4.3.3	Bemessungsgrundlage (Herstellungskosten/Anschaffungskosten) – Höhe der Grundförderung (Abzugsbetrag) – Abzugszeitraum – unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb – Miteigentümer	381	
4.3.3.1	Herstellungskosten und Anschaffungskosten	381	
4.3.3.2	Beginn des achtjährigen Abzugszeitraums – Nutzung zu eigenen Wohnzwecken	384	
4.3.3.3	Unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb einschließlich Erbauseinandersetzung und vorweggenommener Erbfolge – Bedeutung allgemein und auch für § 10e EStG	384	
4.3.3.4	Miteigentum sowie Übergang von der Selbstnutzung zur Vermietung und umgekehrt.	387	
4.3.4	Nachholung nicht ausgenutzter Grundförderung und nachträgliche Herstellungs- oder Anschaffungskosten	387	
4.3.5	Ehegatten-Anschaffungsgeschäft	387	
4.3.6	Objektbeschränkung (Objektverbrauch)	387	
4.3.7	Folgeobjekt	388	

	Seite		Seite
4.3.8	Weitere Auswirkungen der Regelung nach § 10e EStG	388	
4.4	Erhaltungsaufwendungen und Schuldzinsen vor und nach Beginn der Selbstnutzung.	388	
4.4.1	Vor Beginn der Selbstnutzung	388	
4.4.2	Nach Beginn der Selbstnutzung	389	
4.5	Förderungswürdige Aufwendungen nach § 10f EStG Abzug wie Sonderausgaben	389	
4.6	Baukindergeld nach § 34f EStG neben § 10e Abs. 1 bis 5a EStG oder § 15b BerlinFG	389	
4.7	Berücksichtigung bei den Einkommensteuer-Vorauszahlungen und als Freibetrag bei den Lohnsteuerabzugsmerkmalen	389	
4.8	Übergangsregelungen und Ende der Nutzungswertbesteuerung	389	
5.	Modernisierungsaufwand (§ 82a EStDV a.F.): Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand für bestimmte Anlagen und Einrichtungen	389	
6.	Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen und Bewertungsfreiheiten	389	
6.1	Bewertungsfreiheit für geringwertige Anlagegüter (§ 6 Abs. 2 EStG)	389	
6.2	Begünstigung von Umweltschutz-Investitionen	390	
6.3	Bewertungsfreiheit für Anlagegüter, die der Forschung oder Entwicklung dienen	390	
6.4	Erhöhte Absetzungen und Erhaltungsaufwand bei Baudenkmalen und bei Gebäuden in Sanierungsgebieten usw.	390	
6.4.1	Erhöhte Absetzungen für bis 31.12.1990 abgeschlossene Herstellungskosten an bestehenden Baudenkmalen (§ 82i EStDV)	390	
6.4.2	Erhöhte Absetzungen für nach dem 31.12.1990 abgeschlossene Herstellungskosten an bestehenden Baudenkmalen sowie für Anschaffungskosten auch hinsichtlich früher abgeschlossener Baumaßnahmen (§ 7i EStG)	390	
6.4.3	Zu eigenen Wohnzwecken genutzte Baudenkmale: Erhöhte Absetzungen für Herstellungskosten und Anschaffungskosten (§ 10f Abs. 1 EStG) – Erhaltungsaufwand (§ 10f Abs. 2 EStG)	391	
6.4.4	Verteilung von Erhaltungsaufwand bei Baudenkmalen und bei Gebäuden in Sanierungsgebieten usw. auf zwei bis fünf Jahre (§ 11b EStG/§ 11a EStG)	391	
6.5	Einkommensteuerliche Vergünstigungen für Westberlin – Überblick (§§ 14, 14a, 14b, 14c, 14d, 15, 15b BerlinFG)	391	
6.5.1	Vergünstigung nach § 14 BerlinFG – Anlagevermögen einer Berliner Betriebsstätte	391	
6.5.2	Vergünstigung nach § 14a BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen	392	
6.5.3	Vergünstigungen nach § 14b BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Modernisierungsmaßnahmen bei Mehrfamilienhäusern	392	
6.5.4	Vergünstigungen nach § 14c BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Baumaßnahmen an Gebäuden zur Schaffung neuer Mietwohnungen.	392	
6.5.5	Vergünstigungen nach § 14d BerlinFG (§ 7k EStG) – Erhöhte Absetzungen für Wohnungen mit Sozialbindung.	392	
6.5.6	Vergünstigung nach § 15 BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen	392	
6.5.7	Vergünstigung nach § 15b BerlinFG – Steuerbegünstigung der zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung im eigenen Haus	392	
7.	Die Besteuerung von Leibrenten und anderen wiederkehrenden Bezügen	392	
7.1	Begriff.	392	
7.2	Besteuerungsanteil oder Ertragsanteil bei privaten Leibrenten	393	
7.3	Private Leibrenten	393	
7.3.1	Lebenslange Leibrenten	393	
7.3.2	Abgekürzte Leibrenten.	394	
7.3.3	Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung.	394	
7.3.4	Vorbemerkungen zu 7.3.5–7.3.8: Vermögensübertragung gegen wiederkehrende Leistungen	394	
7.3.5	Abgrenzung zwischen unentgeltlicher und entgeltlicher Übertragung.	394	
7.3.6	Entgeltliche Übertragung von Privatvermögen gegen wiederkehrende Leistungen	395	
7.3.7	Unentgeltliche Übertragung von Privatvermögen gegen Versorgungsleistungen	395	
7.3.8	Übergangsregelung für Alt-Verträge	398	
7.3.9	Altenteilsleistungen im Zusammenhang mit einer Hofübergabe	398	
7.3.10	Leistungen aufgrund Testaments oder Erbvertrags.	398	
7.3.11	Besonderheiten bei Verzicht auf künftigen Erb-/Pflichtteil	399	
7.3.12	Unterhaltsverträge.	399	
7.3.13	Schadensersatz-, Unterhalts-, Mehrbedarfs- oder Schmerzensgeldrenten	399	
7.4	Betriebliche Leibrenten	399	
7.4.1	Betriebliche Veräußerungsrente	399	
7.4.2	Betriebliche Versorgungsrenten	401	
7.4.3	Veräußerungswahlrecht	401	
8.	Übersicht über die Besteuerung der wichtigsten Leibrentenarten und anderer wiederkehrender Bezüge bzw. Leistungen	401	
8.1	Private Leibrenten und andere wiederkehrende (private) Bezüge (Leistungen)	401	
8.2	Betriebliche Leibrenten (Veräußerungs- oder Versorgungsrenten)	402	
9.	Wohnungsbau-Prämien	403	
9.1	Einkommengrenzen	403	
9.2	Prämienbegünstigte Aufwendungen	403	
9.3	Höhe der Wohnungsbauprämie.	403	
9.4	Höchstbeträge	403	
9.5	Prämienschädliche und prämienschädliche Verfügungen	404	
9.6	Antrag auf Wohnungsbauprämie	404	
10.	Kirchensteuersätze in den einzelnen Ländern	404	
	Vereinfachtes Schema zur Selbstberechnung der Einkommensteuer 2013	405	
	Einkommenstabelle 2013	407	

	Seite		Seite
Amtliche Vordrucke	439	10. »Anlage R« für Renten und andere Leistungen	467
1. Hauptvordruck »Est 1 A«	439	11. »Anlage SO« für sonstige Einkünfte	469
2. »Anlage Vorsorgeaufwand« – Vorsorgeaufwendungen	443	12. »Anlage G« für Einkünfte aus Gewerbebetrieb	471
3. »Anlage AV« – Altersvorsorgebeiträge als Sonderausgaben	445	13. »Anlage S« für Einkünfte aus selbständiger Arbeit	473
4. »Anlage Unterhalt« für die Geltendmachung von Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen	447	14. »Anlage 34a« für die Begünstigung nicht entnommener Gewinne	475
5. »Anlage Kind« – Angaben zu Kindern	451	15. »Anlage V« für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	477
6. »Anlage N« – Angaben zum Arbeitslohn	455	16. »Anlage FW« zur Förderung des Wohneigentums	479
7. »Anlage N-AUS« für ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	459	17. »Anlage L« für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	481
8. Vereinfachter Erklärungsvordruck »Est 1 V« für Arbeitnehmer	463	18. »Anlage AUS« für ausländische Einkünfte und Steuern	485
9. »Anlage KAP« für Einkünfte aus Kapitalvermögen	465	Stichwortverzeichnis	487